

wurde gegenüber manchen umfangreichen Werken der Neuzeit, die sich, ohne das Wesen der christlichen Malerei richtig erfasst zu haben, bloss mit einer Aufzählung ihrer äusseren Momente begnügten. Die Schlusslieferung bietet auf 44 sauber und schön ausgeführten Tafeln 63 Abbildungen, kunstgeschichtlich wichtiger Wandgemälde, Tafelbilder, Miniaturen u. s. w. von der ältesten Zeit der christlichen Kunst an, wie sie uns in den Catacomben entgegentritt bis in's 13. Jahrhundert, deren viele dem kunst-sinnigen Leser ganz Neues darbieten und insofern von besonderer Wichtigkeit sind. Auch die Wiedergabe von Bildern aus andern Werken müssen wir, bis auf wenige Ausnahmen, als vollkommen gelungen bezeichnen und nur den Wunsch aussprechen, es möchte diesem ersten Bande, der gerade rechtzeitig abgeschlossen wurde, um als Weihnachtsgabe recht gut verwendet werden können, auch bald der zweite Band folgen, mit dem dieses, dem Verfasser wie der Verlagshandlung zur Ehre gereichende Werk, abgeschlossen werden soll.

M. K.

---

Fäh, Dr. Adolf:

**Grundriss der Geschichte der bildenden Künste.**

Freiburg i. Br., Herder. Lieferung 1—3 à Mk. 1.25.

Von Fäh's »Geschichte der bildenden Künste« liegen augenblicklich erst 3 Lieferungen vor. Dieselben bekunden jedoch durchwegs, wie eine genaue Uebersicht über die Denkmale des Orients, der griechischen, etruskischen und römischen Architektur, Plastik und Malerei, so auch ein eingehendes Verständnis derselben und die vollkommene Beherrschung der sie behandelnden Literatur. Lobend hervorgehoben zu werden verdient die Illustrierung des Textes namentlich schon deswegen, weil überall bei der Wiedergabe der antiken Kunst im Bilde, Sitte und Anstandsgefühl gewahrt erscheinen und die Holzschnitte auf die errungene Höhe technischer Vollendung hinweisen. Mögen uns die noch ausständigen 5—7 Lieferungen nicht allzu sehr warten lassen.

M. K.

---

Dom Piolin hat in der Revue de l'Ouest eine sehr interessante Studie über den

**Abbé de Rancé und Jean-Baptiste Thiers**

(Vannes, Eugène Lafolye, p. 30, 80)

veröffentlicht, welche auch separat erschienen ist. Dieselbe bezieht sich auf die bekannte Polemik, welche das Buch des Abbé de la Trappe über die Heiligkeit und Pflichten des Ordens-